

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung
von pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

NAP 03-74 Primärsammlung PSR / Jakob Frei



Die Sortentäfel in der Primärsammlung von Knonau werden von den Spaziergängern interessiert gelesen. Bei den jungen Bäumen wurden sie an den Stützpfehlen befestigt, bei denjenigen mit stärkeren Leitästen direkt wie hier auf dem Bild zu sehen ist. Foto: Kathrin Boerlin, 1.7.2008

Statusmeldung 2008

ProSpecieRara
Gertrud Burger, Projektleitung
Frits Brunner, Obstexperte
Eva Gelinsky, Sachbearbeiterin
Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Obstsammlung:
Kathrin Boerlin, Lukas Frei, Im Margel, 8934 Knonau



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Fondation suisse pour
la diversité patrimoniale
et génétique liée aux
végétaux et aux animaux

Fondazione svizzera
per la diversità socio
culturale e genetica dei
vegetali e degli animali

Die Statusmeldung gemäss Artikel 6, Absatz 2a des Finanzhilfevertrag vom

12.03./14.03.2007 muss beinhalten

- *Wie viele Bäume die Sammlung beinhaltet*
- *Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung*
- *Bestätigung, dass die Daten der Nationalen Datenbank übermittelt worden sind*

Anzahl Bäume in der Sammlung

Per 25. Juni 2008 befinden sich total 202 Hochstammbäume und 4 Niederstammbäume in der Primärsammlung. Von folgenden Obstarten werden Sorten erhalten:

Äpfel	Birnen	Kirschen	Pflaumen / Zwetschgen	Total Bäume effektiv	Total geplante Anzahl Bäume gem. Projekteingabe NAP 03-74
92	70	24	16	202 Hochstammbäume	Ende 2007: 206 Hochstammbäume
davon veredelt 92 inkl. 4 Referenzsorten	davon veredelt 67 inkl. 4 Referenzsorten	davon veredelt 24 inkl. 2 Referenzsorten	davon veredelt 13 inkl. 2 Referenzsorten	davon veredelt 196 inkl. 12 Referenzsorten	
--	--	4 Niederstammbäume für 2 Referenzsorten	--	4 Niederstammbäume	Ende 2007: 4 Niederstammbäume

In der Primärsammlung sind zurzeit 4 Hochstammbäume weniger vorhanden als gemäss Projekteingabe geplant. In diesem Jahr wird abgeklärt, ob die verbleibenden 4 Bäume in einem ökologischen Trittstein in der Nähe der Anlage gepflanzt werden können oder ob besser darauf verzichtet wird. Bei den Äpfeln und Kirschen sind alle Bäume erfolgreich veredelt – bei den Birnen und Zwetschgen fehlen sie noch an je drei Bäumen. Bis auf eine fehlende Referenzsorte bei den Zwetschgen sind alle 15 geforderten Sorten in der Sammlung vorhanden.

Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung

Anlässlich des Augenscheins durch Concerplant am 31.07.2007 wurde von zwei Apfelbäumen Probematerial entnommen, welches dann von der ACW als virosefrei taxiert wurde. Obwohl die Birnbäume im Bestand als Pear decline verseucht gelten, zeigten sie im 2007 erstaunlich wenig Symptome. Proben wurden aber keine entnommen. Etwas überraschend erhielt die vorliegende Sammlung vom Bundesamt für Landwirtschaft die Zulassung für die Ausstellung von Pflanzenpässen am 13.11.2007. Reisermaterial wurde aber keines abgegeben.

Die Sammlung wurde dieses Jahr wiederum bei Concerplant zur Kontrolle angemeldet.

Aktuell gibt es in den Nachbargemeinden leichten Feuerbrandbefall. Die Sammlung ist bis anhin davon verschont geblieben. Zur Vorbeugung einer allfälligen Erkrankung an Feuerbrand wurde während der Blütezeit Blossom Protect eingesetzt. Um den 10. Juni 2008 suchte heftiger Hagelschlag die Region heim. Die Sammlung wurde nur leicht beeinträchtigt. Auf Anregung des SKEK-Obstkoordinators wurde nach dem Ereignis mit Kupfer zum Schutz vor allfälligem Feuerbrandbefall behandelt.

Bestätigung Datenübermittlung an die Nationale Datenbank

Am 21. Juni 2007 wurde der damalige Baumbestand von Frau Eva Gelinsky in die Nationale Datenbank importiert. Infolge Revision der Datenbank und gleichzeitiger Auslandabwesenheit von Frau Gelinsky konnte der aktuelle Datenbestand noch nicht importiert werden. Die Daten (Exceltabelle für den Import) bzw. die Nationale Datenbank (letztjähriger Sortenbestand geräumt) sind soweit vorbereitet, dass die Daten nach ihrer Rückkehr im Laufe des Sommers eingelesen werden können. Der Obstkoordinator Hanspeter Kreis erhält eine Meldung, sobald der Import der Daten erfolgt ist.

Unter den derzeit 200 zu importierenden Datensätzen haben sechs noch keinen PL-Code. Es handelt sich dabei um Referenzsorten, welche noch nicht auf der Positivliste nachgetragen wurden, sowie um eine derzeitige Unsicherheit bezüglich der Zuweisung zum richtigen PL-Code. Dies wird sich in den nächsten Wochen klären.